

WsK- Umfrage zu den Schwächen und Chancen des Standortes Deutschland

Ergebnisse

August/September 2025



Ergebnisse der WsK-Umfrage

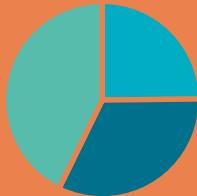
Zusammenfassung

Die Kunststoffindustrie in DE umfasst Unternehmen **aller Branchen** und **Größen** mit Produktion im In- und Ausland

WIR SIND KUNSTSTOFF

Größenkategorien der Unternehmen

Anteil der Unternehmen



- bis 50
- 51 bis 249
- ab 250

145 Teilnehmende bestehende aus...



Kunststofferzeugern



Compoundern,
Additiv- und
Masterbatch-
Herstellern



Kunststoffverarbeitern



Kunststoff-
maschinenbauern

Produktionsstandorte*

>50 % ausschließlich in Deutschland

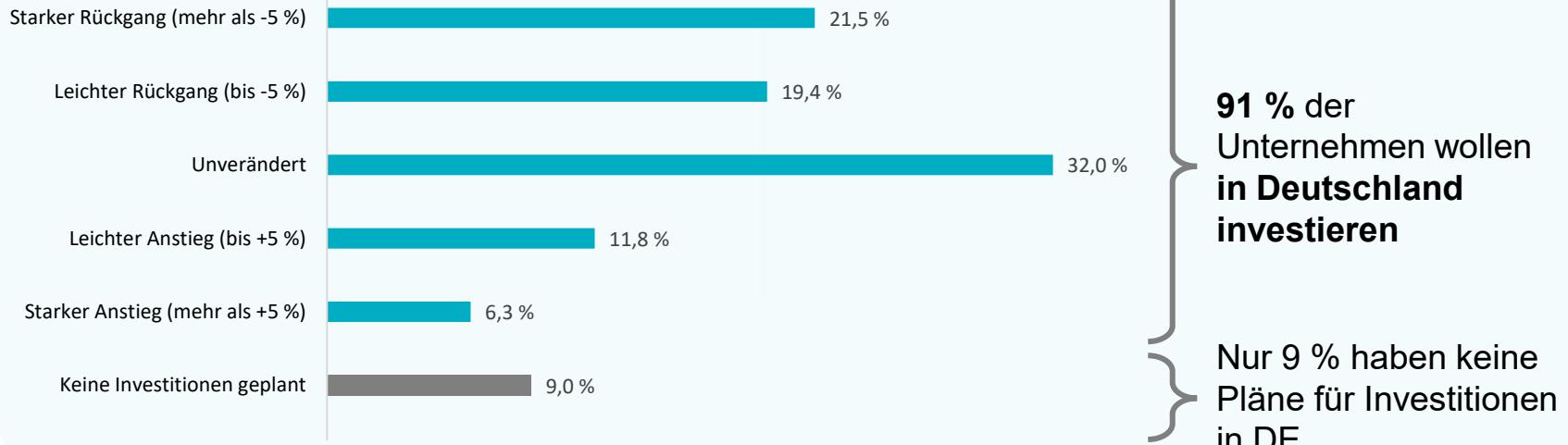
>35 % in Europa

Jeweils ca. 30 % in den USA und China

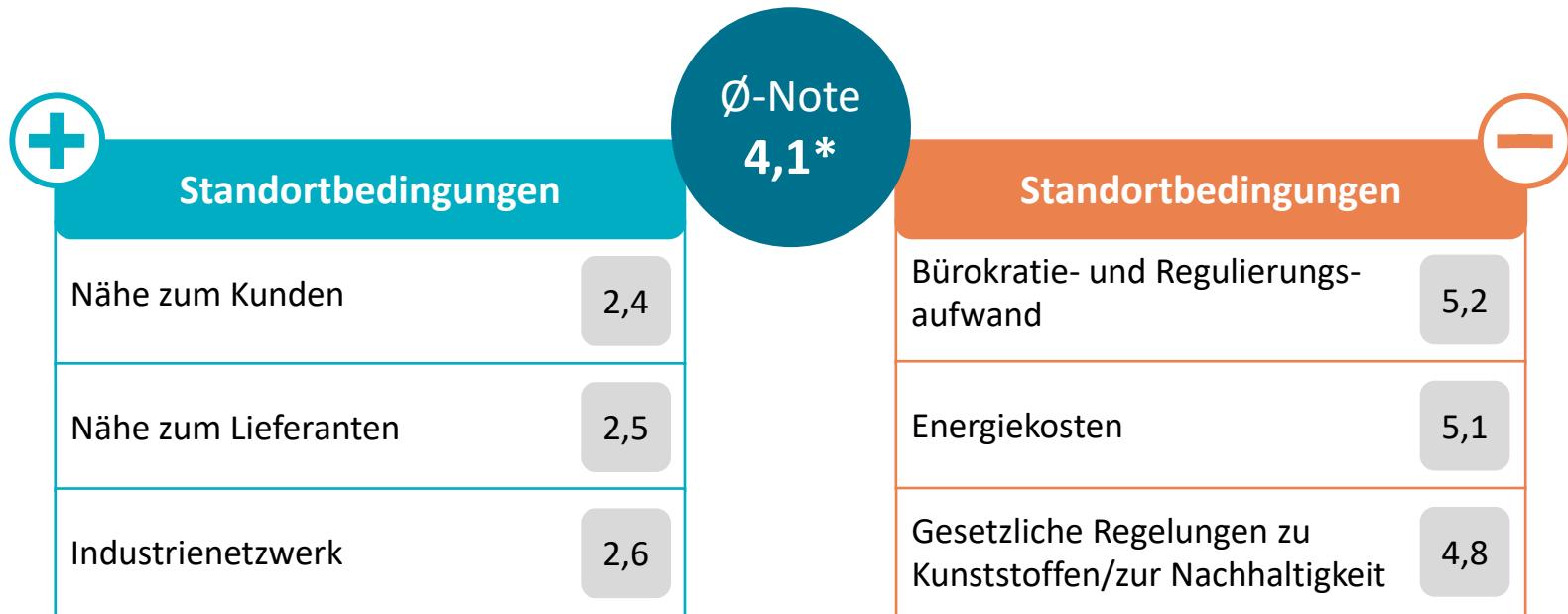


Die Kunststoffindustrie plant weiterhin, wenn auch vermindert, mit Investitionen in Deutschland

Wie sehen Ihre Pläne für Investitionen 2025/2026 in Deutschland aus?



Durchschnittsnote für den Standort Deutschland: 4,1 – kaum Verbesserung gegenüber 2023



Quelle: WsK-Umfrage, August/September 2025

Gewichtete Durchschnittswerte, wobei 1 (sehr gut) die beste Note und 6 (ungenügend) die schlechteste Note ist, *Bewertung des Standortes Deutschland insgesamt

Der deutliche Rückgang von Investitionen in Deutschland erfordert wirksame Investitionsanreize



Unterschiedliche Strategien werden ergriffen, um den negativen Auswirkungen entgegenzuwirken



Rückgang der Exporte nach Europa, USA und China seit der Energiekrise (2022)
→ andere Regionen gewinnen an Bedeutung



Handelskonflikte

Die überwiegende Mehrheit der Unternehmen erwartet **negative Auswirkungen** wie...

- Wettbewerbsverlust
- Nachfragerückgang in Partnerländern
- Insgesamt höhere Kosten

Umgang mit dem US-Zollkonflikt



Preisstrategie-anpassungen



Neue Märkte



Produktions-verlagerung

→ Allerdings Mehrheit **ohne** Gegenmaßnahmen

Die Kunststoffbranche zeigt sich in den aktuell schwierigen Zeiten **innovativ, resilient und anpassungsfähig**

Innovativ trotz Herausforderungen

- Entwicklung **nachhaltiger und innovativer Materialien, Produkte und Verfahren**
- Einsatz von **KI, Robotik, digitalen Zwillingen, Retrofit-Maßnahmen und digitalisierte Kreislaufwirtschaft und Energiemanagementsystemen**

&

Strategisch widerstandsfähig

- „**Jetzt erst recht**“-Mentalität
- **Diversifikation** von Tätigkeitsbereichen, Märkten und Produktionsstandorten
- Umsetzung von „**Local for Local**“-Strategien und gezielte Investitionen
- „**Made in Germany**“
- **Kosteneinsparungen**

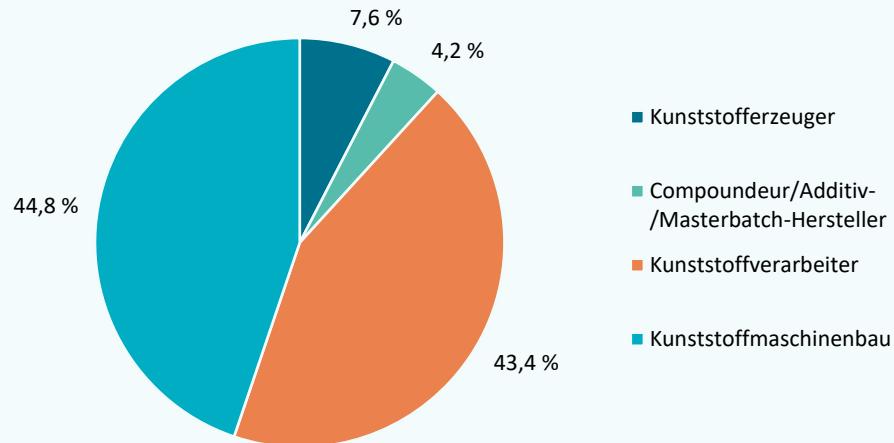
A blurred background image of a person sitting at a desk, working on a laptop. The desk is covered with various charts, graphs, and documents, suggesting a professional or academic environment focused on data analysis.

Ergebnisse der Wsk-Umfrage

Umfragestatistik und Unternehmensinformationen

Mit insgesamt 145 Teilnehmenden aus allen Branchen und jeder Größe ist die Umfrage repräsentativ

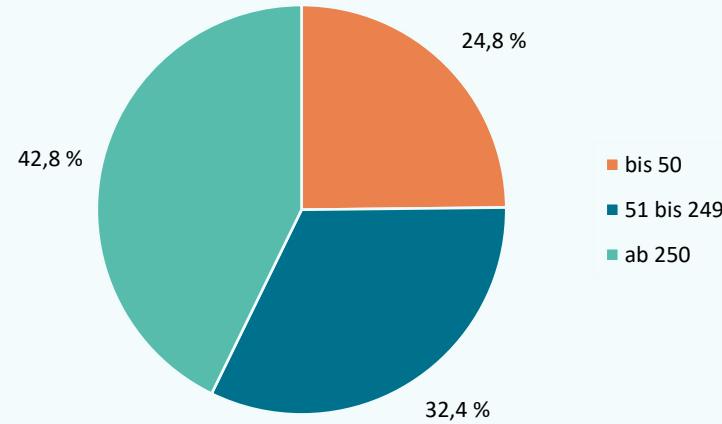
Welchem **Teil der Wertschöpfungskette** ordnen Sie Ihr Unternehmen hauptsächlich zu?



Quelle: WsK-Umfrage, August/September 2025

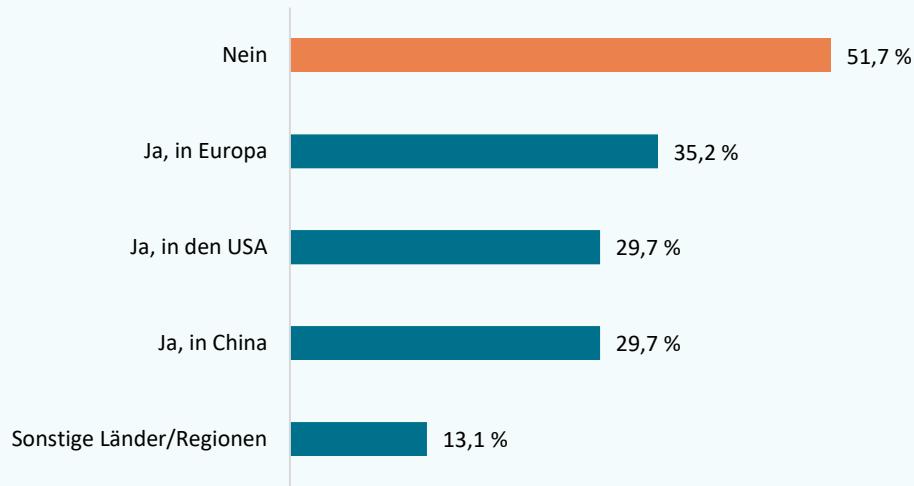
Anteil der Unternehmen

Wie viele **Mitarbeitende** beschäftigt Ihr Unternehmen?



Neben Deutschland produziert die Kunststoffindustrie vor allem in Europa, den USA und China

Hat Ihr Unternehmen **Produktionsstandorte im Ausland?**

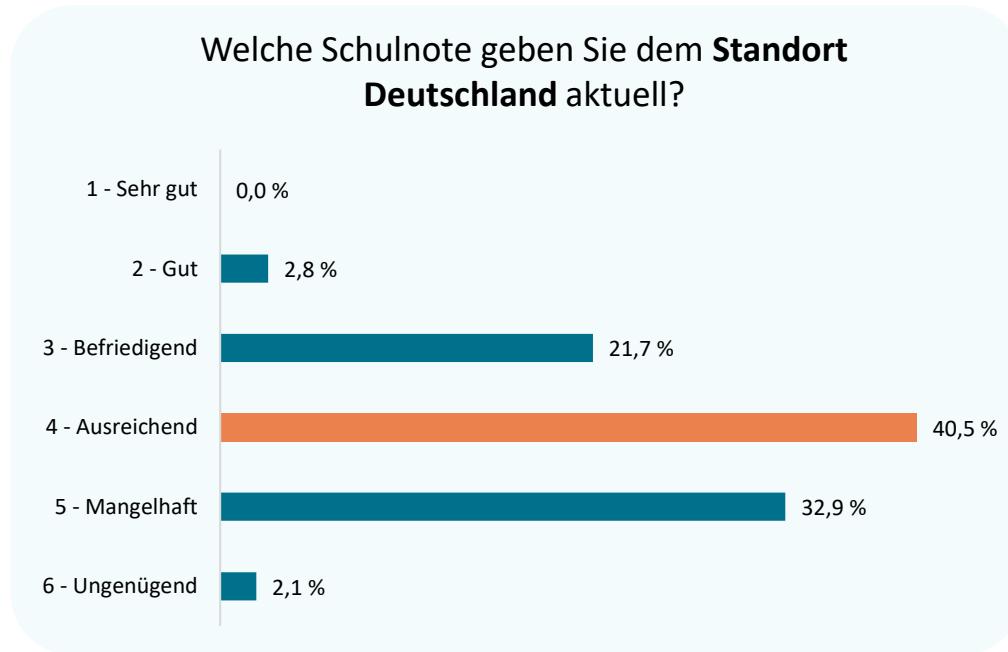


- **Mehr als die Hälfte** der teilnehmenden Unternehmen produzieren ausschließlich in **Deutschland**
- Die Produktionsstandorte im Ausland verteilen sich nahezu gleichmäßig auf **Europa**, die **USA** und **China**
- Die sonstigen Produktionsstandorte befinden sich überwiegend in **Asien** (ohne China)

Ergebnisse der Wsk-Umfrage

Bewertung des Standortes Deutschland

Die Kunststoffindustrie gibt **Deutschland** als Wirtschaftsstandort die **Durchschnittsnote 4,1**



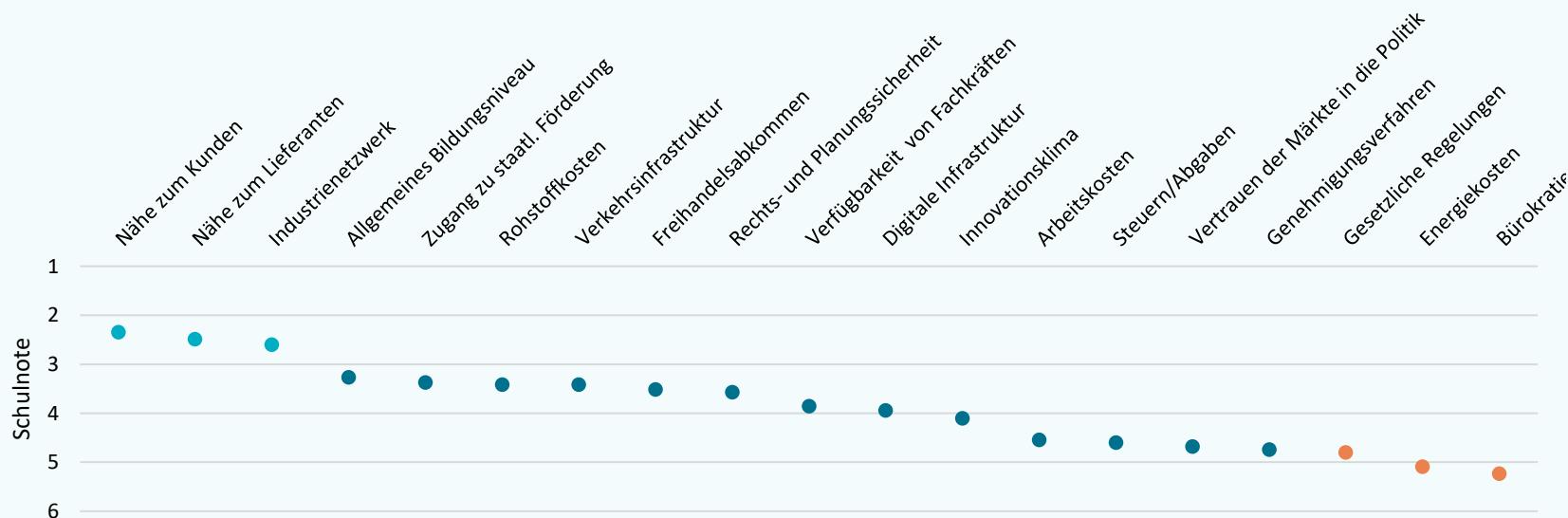
Quelle: WsK-Umfrage, August/September 2025

Anteil der Unternehmen

- **Über 40 %** der Unternehmen bewerten den Standort Deutschland mit der **Note 4**
- **2023** betrug die **Durchschnittsnote** der WsK-Umfrage zusammen mit der Kunststoff Information **4,2**
- Somit hat sich die Bewertung des Standortes Deutschland seitdem **nicht wesentlich verbessert**

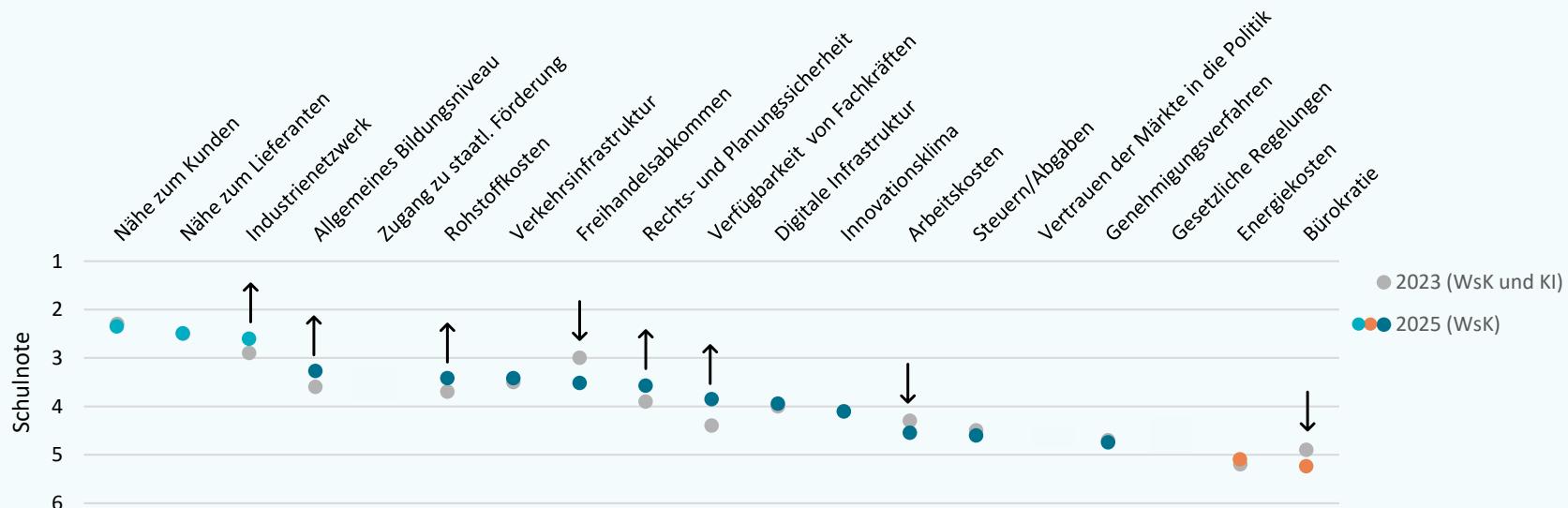
Die Standortbedingungen in Deutschland weisen sowohl Stärken als auch Schwächen auf (1/2)

Welche Schulnote geben Sie den folgenden **Standortbedingungen** in Deutschland?



Im Vergleich zu 2023 haben sich die **Standortbedingungen** in Deutschland nur **leicht verbessert** (2/2)

Welche Schulnote geben Sie den folgenden **Standortbedingungen** in Deutschland?



Überbordende Bürokratie – Aufwand und Nutzen stehen in keinem Verhältnis und schwächen Wettbewerbsfähigkeit (1/2)

Welche konkreten Herausforderungen erleben Sie bei der **digitalen Transformation** und/oder der **Bürokratie** Ihres Unternehmens?

Bürokratie

- **Überregulierung und Gesetzesflut:** Ständig neue und komplexe gesetzliche Anforderungen* überfordern Unternehmen (v.a. Mittelstand)
- **Keine Planungssicherheit:** Häufige Gesetzesänderungen und unklare Anforderungen
- **Dokumentations- und Berichtspflichten:** Firmen müssen immer öfter umfangreiche Daten und Dokumente ohne erkennbaren Mehrwert liefern
- **Erleichterungen für KMU:** Vereinfachte Berichtspflichten verfehlten in der Praxis ihre Wirkung

- **Genehmigungsverfahren:** Erhebliche Verzögerungen aufgrund langer Bearbeitungszeiten, komplexen Zuständigkeiten und mangelnder Digitalisierung in Behörden
- **Fachkräftemangel in den Behörden:** Fehlende Kompetenz und mangelndes Verständnis für Unternehmen bei Behördenmitarbeitenden
- **Ressourcen:** Bürokratie verursacht unverhältnismäßig hohen Kosten-, Zeit- und Personalaufwand

Mangelhaft unterstützte Transformation verhindert, dass sich das volle Potential der Digitalisierung entfalten kann (2/2)

Welche konkreten Herausforderungen erleben Sie bei der **digitalen Transformation** und/oder der **Bürokratie** Ihres Unternehmens?

Digitale Transformation

- **Schwache Infrastruktur:** Schlechte Netzabdeckung, langsamer Glasfaserausbau und mangelhafte digitale Plattformen
- **Datenschutz und IT-Sicherheit:** Strenge, ausufernde und komplexe gesetzliche Vorgaben (z. B. DSGVO) sind hinderlich (v.a. auch für Innovationen)
- **Kosten und Personal:** Hohe Investitions- und laufende Kosten sowie Personalaufwand

- **Fachkräftemangel:** Mangel an qualifizierten (IT-)Mitarbeitenden
- **Fehlende staatliche Unterstützung:** Es mangelt an einer klaren Digitalisierungsstrategie und an leicht zugänglichen Fördermitteln
- **Kulturelle Barrieren:** Mangelnde Veränderungsbereitschaft und schlechtes Innovationsklima v.a. auch innerhalb von Unternehmen
- **IT-Produkte:** Komplexe und aufwendige Auswahl durch Überangebot unausgereifter Systeme

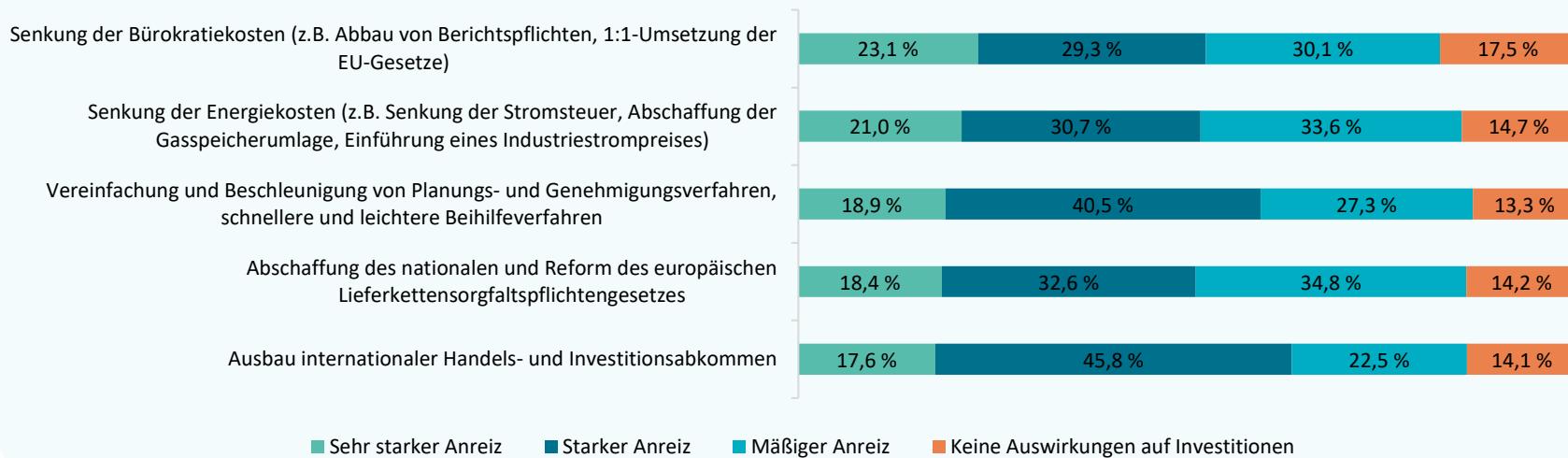


Ergebnisse der Wsk-Umfrage

Bewertung der ersten Monate der neuen Bundesregierung

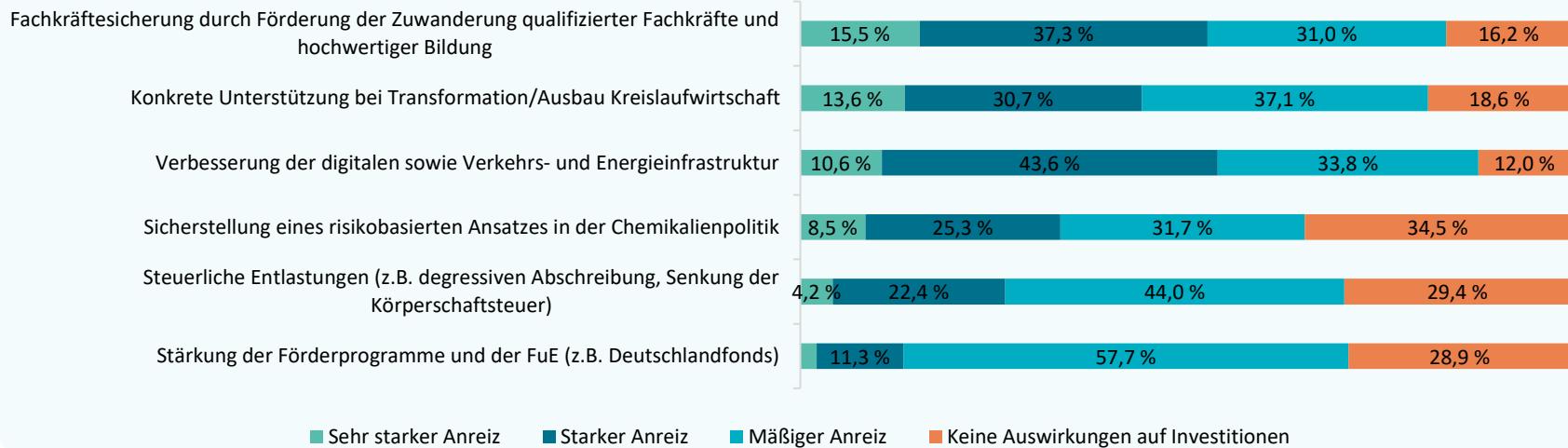
Insbesondere die **Senkung der Bürokratie- und Energiekosten** würden sich positiv auf Investitionen auswirken (1/2)

Wie wirken sich die folgenden **Maßnahmen des Koalitionsvertrags und des Sofortprogramms** auf Ihre Investitionsentscheidungen am Standort Deutschland aus?



Stärkung der Förderprogramme und der FuE sowie steuerliche Entlastungen sind nur mäßige Anreize (2/2)

Wie wirken sich die folgenden **Maßnahmen des Koalitionsvertrags und des Sofortprogramms** auf Ihre Investitionsentscheidungen am Standort Deutschland aus?



Die Top 4 Maßnahmen geben eine **klare Richtung** vor, welche **Investitionsanreize** gesetzt werden müssen



Quelle: WsK-Umfrage, August/September 2025; Anteil der Unternehmen, die angaben, dass die aufgeführten Maßnahmen des Koalitionsvertrag und des Sofortprogramms der Bundesregierung einen sehr starken oder starken positiven Einfluss auf ihre Investitionsentscheidungen in Deutschland haben

Die Unternehmen brauchen von der Bundesregierung **mehr Unterstützung**, die **spürbare Entlastung** schafft (1/2)

Welche **Maßnahmen vermissen** Sie im Koalitionsvertrag und Sofortprogramm der Bundesregierung, die aus Ihrer Sicht wichtig für die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Deutschland und Ihres Unternehmens sind?

Wirtschaftspolitik

- Spürbare **Reduzierung** der **Energiekosten** für alle und ein neues, (langfristig) verlässliches **Energiekonzept**
- **Senkung** von **Steuern** (u.a. Einkommenssteuer), **Arbeitskosten** (z.B. Karenztage) und **Sozialabgaben**
- Signifikante **Reduzierung** der **Staatsausgaben**
- Gezielte **Förderprogramme** und mehr **Eigenverantwortung** für den **Mittelstand**

Sozial-/Arbeitsmarktpolitik

- **Renten- und Sozialreformen** (z.B. längere Arbeitszeit)
- **Flexiblere Arbeitnehmerschutzrechte** und Reformen zur besseren **Ausbildung** und **Gewinnung** von leistungsstarken **Fachkräften**

→ Für viele Unternehmen gehen die von der Bundesregierung **geplanten Maßnahmen nicht weit genug**

Der Standort Deutschland kann mit einer **zügigen Umsetzung** wieder an **Wettbewerbsfähigkeit** gewinnen (2/2)

Welche **Maßnahmen vermissen** Sie im Koalitionsvertrag und Sofortprogramm der Bundesregierung, die aus Ihrer Sicht wichtig für die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Deutschland und Ihres Unternehmens sind?

Innenpolitik/Verwaltungsreform

- Stärkung der (direkten) **Demokratie** und klare **Einbindung der Industrie**
- Umfassende Maßnahmen zum **Bürokratieabbau**

Umwelt- und Energiepolitik

- Förderung **erneuerbarer Energien**, CO2- Reduzierung und Stärkung von Technologien zur Klimaneutralität

Außen- und Handelspolitik

- Klare Position Deutschlands in der EU mit dem Fokus auf **Europa als Wirtschaftsgemeinschaft**
- **Erleichterungen im Export** (v.a. EU und Schweiz) und Schutz vor **unfairer Handelspolitik** (v.a. gegen China und die USA)

→ *Kritik richtet sich nicht nur gegen die mangelnde Konkretheit und Wirksamkeit einzelner Maßnahmen, sondern auch gegen die fehlende Umsetzungsstärke und strategische Ausrichtung der Bundesregierung*

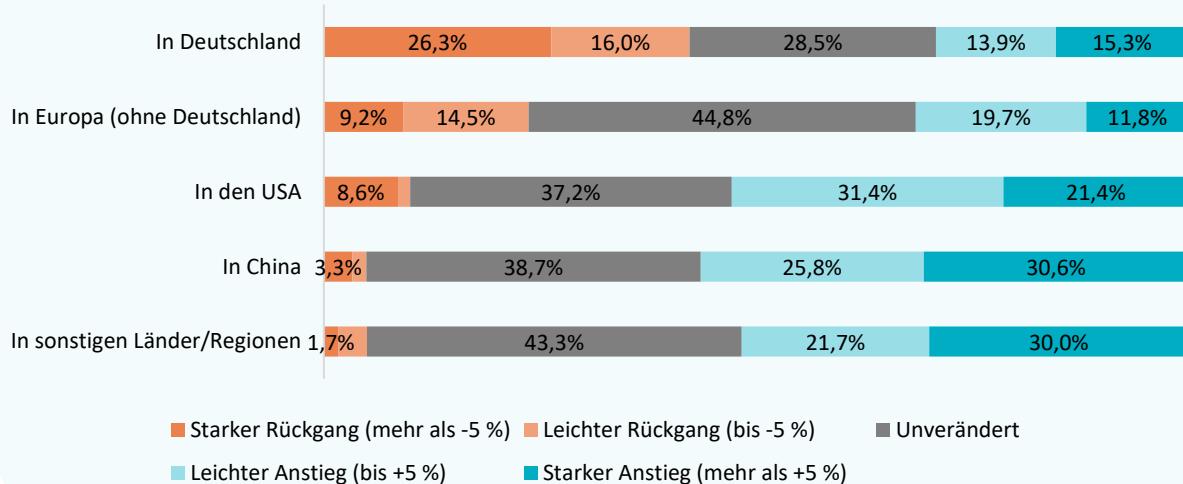
A blurred background image of a person in a suit looking up at a bar chart on a screen. The chart shows several vertical bars of increasing height, with a line graph above them. The overall color palette is warm, with orange and yellow tones.

Ergebnisse der Wsk-Umfrage

Getätigte Investitionen und zukünftige Pläne

Schwache Investitionen in Deutschland und Europa, starke Investitionen in China und die USA

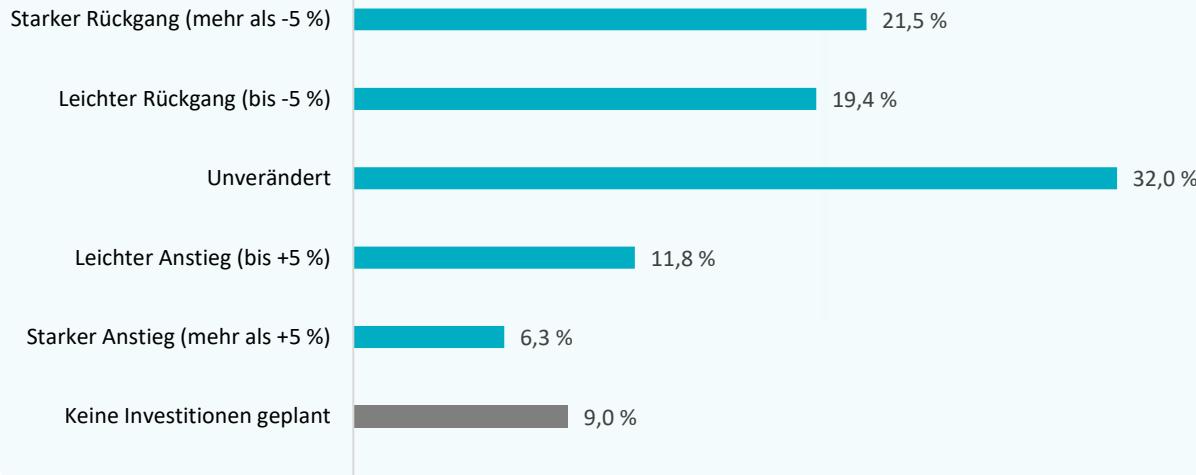
Wie haben sich Ihre **Investitionen** in den folgenden Ländern/Regionen in den **letzten 3 Jahren** verändert?



- **Über 40 %** der Unternehmen haben ihre **Investitionen in Deutschland** in den vergangenen drei Jahren **reduziert**
- Dagegen nahmen **Investitionen** in den **USA** und **China** **zu**

Die Kunststoffindustrie plant weiterhin, wenn auch vermindert, mit Investitionen in Deutschland

Wie sehen Ihre Pläne für Investitionen 2025/2026 in Deutschland aus?



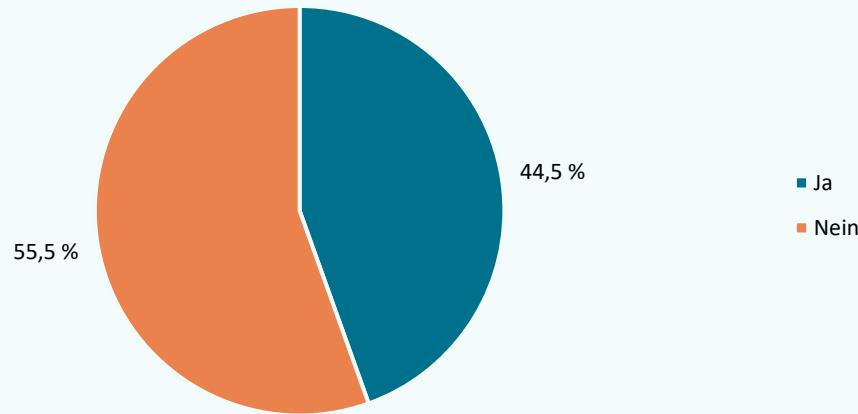
Quelle: WsK-Umfrage, August/September 2025

Anteil der antwortenden Unternehmen

- Auch wenn 45 % der Unternehmen planen ihre Investitionen in DE zurückzufahren, will die **große Mehrheit in Deutschland investieren**
- Nur **9 %** haben **keine Pläne** für Investitionen in Deutschland

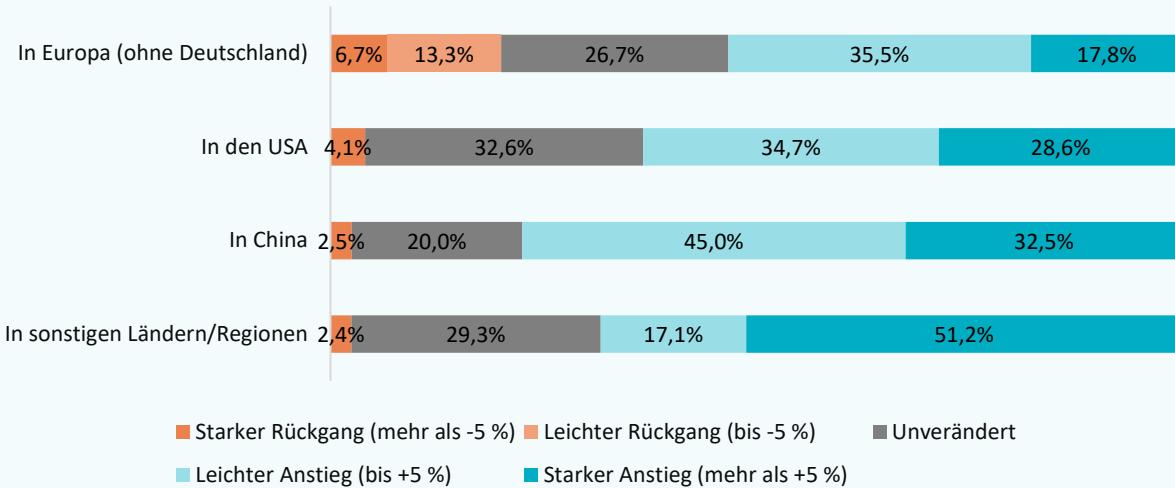
Viele Unternehmen der Kunststoffindustrie planen in naher Zukunft im Ausland zu investieren

Haben Sie Pläne für Investitionen in 2025/2026 außerhalb Deutschlands?



Außerhalb Deutschlands ist die Investitionsbereitschaft momentan deutlich höher

Wie sehen Ihre **Pläne für Investitionen 2025/2026** in den folgenden Ländern/Regionen außerhalb Deutschlands aus?



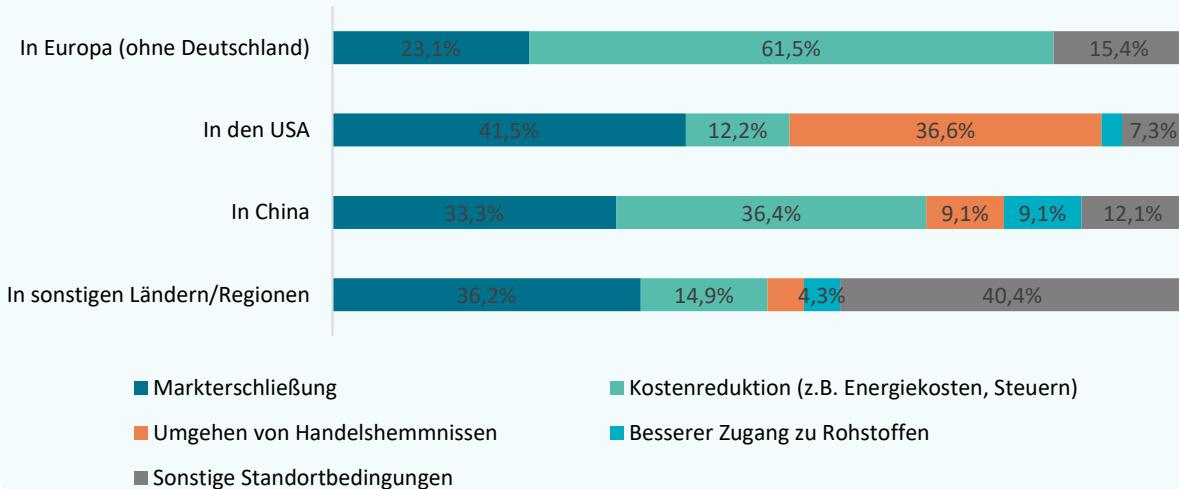
Quelle: WsK-Umfrage, August/September 2025

Anteil der antwortenden Unternehmen mit Investitionsplänen außerhalb Deutschlands

- Unter den Unternehmen, die planen im Ausland zu investieren, sind **Länder außerhalb Europas** von besonderem Interesse
- **Über 75 %** planen mit **zunehmenden Investitionen** in **China**

Kostenreduktionen als wichtigstes Motiv für Investitionen in Europa und China, Markterschließung außerhalb Europas

Welches **Motiv** ist für Sie für Investitionen in den zuvor genannten Auslandsstandorten **entscheidend**?



Quelle: WsK-Umfrage, August/September 2025

Anteil der antwortenden Unternehmen mit Auslandsinvestitionen in den Ländern/Regionen

- Die **Erschließung neuer Märkte** spielt bei Investitionsentscheidungen **außerhalb Europas** eine wichtige Rolle
- Für Investitionen in die **USA** ist auch die **Umgehung von Handelshemmnissen** entscheidend

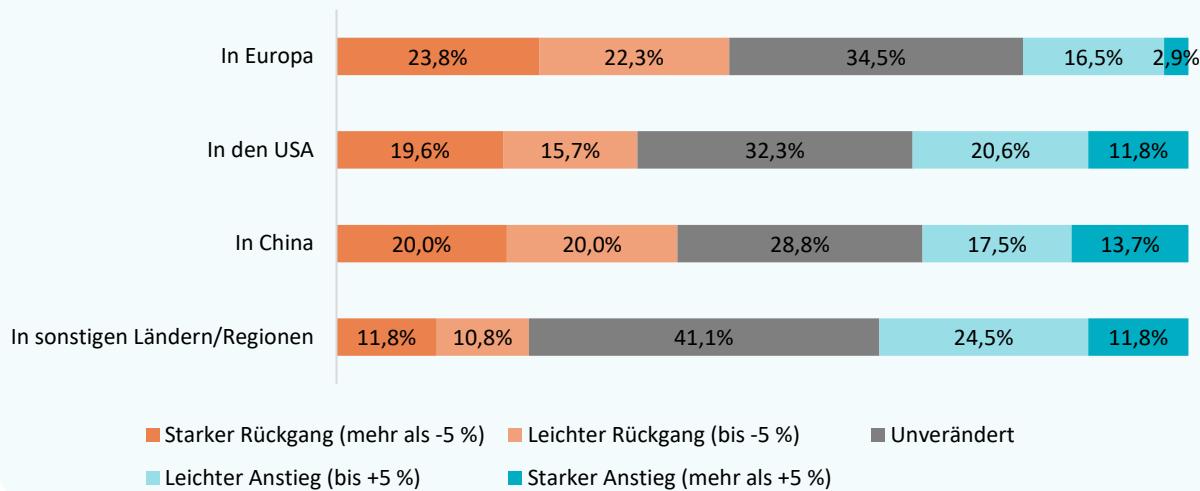
The background image is an aerial photograph of a port at night. It shows several large cargo ships docked at the pier, their hulls illuminated. The pier is a complex structure of steel beams and cranes. In the foreground and middle ground, there are numerous shipping containers stacked in organized rows. The containers are of various colors, including blue, red, green, and white. The overall scene is a vibrant display of industrial activity and global trade.

Ergebnisse der WsK-Umfrage

Außenhandel und Handelskonflikte

Seit der Energiekrise hat der **europäische Absatzmarkt** an Attraktivität eingebüßt

Wie haben sich Ihre **Exportanteile** in die folgenden Länder/Regionen **seit 2022 (Energiekrise)** verändert?



Die Kunststoffindustrie rechnet mit diversen Einbußen aufgrund von Handelskonflikten

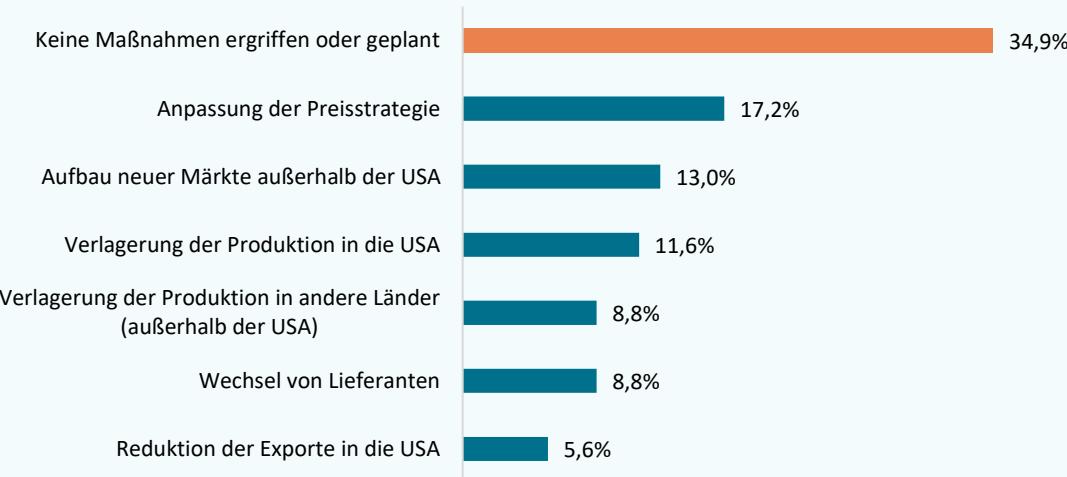
Welche **Auswirkungen** erwarten Sie durch mögliche **Handelskonflikte** auf Ihr Unternehmen?



- **Nahezu alle Unternehmen rechnen mit Auswirkungen**, diese können sich aber je nach Produkt unterscheiden
- Vor allem negative Auswirkungen auf die **Wettbewerbsfähigkeit und Nachfrage** werden erwartet

Der US-Zollpolitik wird mit **Unsicherheit**, aber auch mit verschiedenen **Gegenmaßnahmen** begegnet

Welche **Maßnahmen** hat Ihr Unternehmen als Reaktion auf die US-Zollpolitik ergriffen oder geplant?



- Der Großteil plant derzeit **keine Maßnahmen**
- **Ca. 17 %** begegnen der US-Zollpolitik mit **Anpassungen der Preisstrategie**
- Auch der **Aufbau neuer Märkte** sowie die **Verlagerungen der Produktion in die USA** sind wichtige Strategien

A photograph of a group of people in business attire, including a woman in a blue dress and several men in suits, clapping their hands. The background is a plain, light color.

Ergebnisse der WsK-Umfrage

Individuelle Erfolge

Die Kunststoffindustrie ist auch in herausfordernden Zeiten innovativ und treibt die **digitale Transformation** voran (1/2)

Erzählen Sie uns gerne mehr von Ihren **Erfolgsgeschichten** oder innovativen Produkten.

Innovation und Produktentwicklung:

- Fokus auf **Kreislaufwirtschaft**: Design for Recycling, Einsatz von Rezyklaten (bis zu 100 %), im Wertstrom denken
- **Produkt- und Materialinnovationen** (z.B. Partikelschaum-, Monomaterial- und CCU-basierte Produkte, Leichtbau)
- **Neue Verpackungskonzepte** wie Mehrwegverpackungen, Lösungen aus organischen Materialien
- **Technologische Entwicklungen** wie hochschmelzfestes PP und **innovative Verfahren** (z. B. Elastomer-Recycling, PVC-Compoundierung)

Digitalisierung und Automatisierung:

- **Digitale Energiemanagementsysteme**
- Einsatz von **Robotik** und **KI** (z.B. automatisierte Intralogistik mittels AGVs)
- **Digitale Zwillinge**
- **Retrofit-Maßnahmen**
- **Digitalisierte Kreislaufwirtschaft** (z.B. Zertifikathandel für Rezyklateinsatz)

Die Kunststoffindustrie trotzt mit **erfolgreichen Strategien** den aktuell schwierigen Bedingungen (2/2)

Erzählen Sie uns gerne mehr von Ihren **Erfolgsgeschichten** oder innovativen Produkten.

Marktstrategien:

- Diversifikation von **Tätigkeitsbereichen**
- Diversifikation von **Absatz- und Beschaffungsmärkten** (v.a. USA und Asien)
- **Abwanderung** in Drittländer (z.B. Produktionsstandort in den USA und China)
- „**Local for Local**“-Strategie
- **Investition** in Produktionslinie für HMS PP in DE
- „**Made in Germany**“ (Termintreue, Qualität, Kundenservice, Liefersicherheit)

- **Individuelle Lösungen** (nicht nur Produkte) verkaufen

Resilienz:

- **Zusammenhalt** innerhalb der Branche und „**jetzt erst recht**“-Mentalität
- **Krisenfest** durch stabile Produktnachfrage und Schuldenfreiheit
- **Kostensenkungen** und Gesundschrumpfen

A photograph of a person's hands writing in a notebook with a teal overlay. The hands are shown in profile, one holding a pencil and the other a pen, writing on a white page. The teal overlay is a semi-transparent rectangle covering the top half of the image.

Ergebnisse der WsK-Umfrage

Anmerkungen

Antworten spiegeln **Frustration**, aber auch den Wunsch nach **Reformen** und **unternehmerischer Freiheit** wider

Haben Sie noch irgendwelche **Hinweise** zu Ihren Antworten oder sonstige **Anmerkungen**? Dann teilen Sie uns diese doch gerne mit.

- Kritik an Bürokratismus, hohen Steuern, Energie- und Arbeitskosten sowie Arbeitszeiten
→ Standort Deutschland wird als unattraktiv empfunden/**Abwanderung von Produktion**
- Mangel an Innovationsbereitschaft und qualifizierten Fachkräften
→ **Innovation notwendig**, um höhere Produktkosten rechtfertigen zu können
- Förderung von Investitionen in Digitalisierung
→ **digitale Wertschöpfung** in Deutschland
- Starke Hemmnisse und Verlagerung von Zukunftstechnologie ins Ausland durch **unsinnige Gesetze** (EWKFondsG, PPWR, PFAS)
→ Wirksame **Industriepolitik** erforderlich
- **Selbstbezogenheit der politischen Szene**
- Abbau von Handelsbarrieren, verbindliche Wertschöpfungsanteile und Einfuhrbeschränkungen
→ **Faire Wettbewerbsbedingungen** für europäische und ausländische Produzenten